

1. Ausgabe 2009
Nr. 64

notabene

www.boosey.de



oeek

»Bon anniversaire«
OFFENBACH EDITION KECK
1999 – 2009



BOOSEY & HAWKES
BOTE & BOCK
ANTON J. BENJAMIN



Herzlichen Glückwunsch! Zum zehnjährigen Bestehen einer Pionieredition

von Peter Hawig

Es gibt Glückwünsche, die schreibt man widerwillig, weil die Konvention anderes verlangt als das eigene Gefühl; es gibt welche, die schreibt man gedankenlos; es gibt welche aus Eigeninteresse, damit der Beglückwünschte den Schreiber gnädig zur Kenntnis nehme; und es gibt schließlich solche, die von Herzen kommen, die man sich freut zu überbringen und denen man gerne lobpreisende Worte mit auf den Weg gibt.

Ein solcher Anlaß ist der zehnjährige „Geburtstag“ der Offenbach Edition Keck (OEK) bei Boosey & Hawkes / Bote & Bock. „Schon zehn Jahre?“, fragt man sich, wie stets angesichts der verfliegenden Zeit. „Erst zehn Jahre?“, fragt man sich angesichts des Berges an Arbeit, aber auch der Fülle des Erreichten, worauf Jean-Christophe Keck und seine Mitstreiter mit einigem Stolz zurückblicken können: Jede Menge entzückender Einakter (*Apothicaire et perruquier*, *La Chanson de Fortunio*), darunter eine Rarität wie *Oyayaye, ou La Reine des îles*, fast alle der großen Offenbachianen liegen in verlässlichem Leihmaterial vor: *Barbe-Bleue*

Die Offenbach Edition Keck macht sich auf den Weg: Als erste OEK-Ausgabe hat *Orphée aux Enfers* in der Originalfassung von 1858 am 30.10.1999 am Tiroler Landestheater Innsbruck Premiere. Regie führt die Hausherrin Brigitte Fassbaender, es dirigiert Georg Schmöhe; Szene mit Alexander Crössmann als Orpheus und Hege Gustava Tjonn als 'göttlicher Partyhappen' Eurydike (Ausstattung: Bettina Munzer).



und *Les Brigands*, *La Grande-Duchesse de Gérolstein* und *Le Château à Toto*. Die *Grande-Duchesse* hat ihr ursprüngliches II. Finale wieder, Pâris seine Romanze vor dem Traumduett in der *Belle Hélène*. Alle Werke tragen ihr authentisches Instrumentalgerüst, alle Nummern haben ihre intendierte Ausdehnung, und auch altbekannte Takte bekommen plötzlich ein neues Ansehen. *Orphée aux Enfers* und *La Vie parisienne* liegen gedruckt vor, die *Grande-Duchesse* steht kurz davor.

Da ist das Wunderwerk der *Rheinnixen*, der *Fées du Rhin*, da ist – endlich! – die maßgebliche Ausgabe der *Contes d'Hoffmann* mit allem Material zu diesem so vielfach verstümmelten und mißbrauchten Schlüsselwerk des 19. Jahrhunderts, von Jean-Christophe Keck und Michael Kaye gemeinsam erstellt. *Vert-Vert*, vor Jahren in einem selbstlosen Akt (jajawohl, auch so etwas gibt es noch in der Verlagslandschaft!) für das Bad Emser Offenbach-Festival kurzfristig erarbeitet, ist gerade von Opera Rara (London) aufgenommen worden, *Fantasio* steht dort in den Startlöchern.

Es gehört zu den Klugheiten dieser Edition, daß sie nicht eingleisig verfährt, daß sie Überraschungen jenseits der Bühnenpfade bereitet: Wozu ein scheinbar abgelegenes Cellokonzert, könnte man sich

GRUSSWORT von Marc Minkowski



Nun existiert die OEK zehn Jahre, und zehn Jahre arbeiten wir regelmäßig zusammen – zu unserem größten Vergnügen. Mit Anne Sofie von Otters Rezital im Pariser Châtelet hat alles begonnen. Seither reihen sich Konzerte und Inszenierungen aneinander: *La Grande-Duchesse de Gérolstein*, *Les Fées du Rhin*, *Les Contes d'Hoffmann*, das *Concerto militaire*... Man muß sagen, es ist heutzutage ein beträchtlicher Komfort, von den ersten Proben an mit fehlerfreien Ausgaben einer solchen graphischen Qualität zu arbeiten. Eine absolute Seltenheit. Und welch Vergnügen, mit einem Musikwissenschaftler wie Jean-Christophe Keck zusammenarbeiten zu können, der zugleich und ursprünglich ein Musiker ist. Und schließlich wird man des Offenbachschen Genies nie müde. Dank an die OEK, die es mir erlaubt hat, so schöne und zahlreiche Entdeckungen zu machen!

Paris, den 26.04.2009

fragen? Jérôme Pernoo hat es zu seinem „Schlachtroß“ gemacht und mit Marc Minkowski durch halb Europa getragen. Inzwischen gehört es zu den Pflichtstücken des „Concours d'entrée“ des Pariser Conservatoire. Wozu die Klaviertänze des *Décameron dramatique*? Marco Sollini hat sie bei cpo eingespielt. Zu Offenbach gehört sein Instrument, das Cello, gehören also auch die Cello-Duos, deren Edition begonnen wurde. Das Streichtrio mit dem programmatischen Titel *La Prière de Moïse*? Herzliche Einladung, sich seiner anzunehmen! Die OEK muß sich sicherlich für einen Verlag „rechnen“, alles andere wäre blauäugig. Aber sie schießt nicht einseitig nach dem Erfolg des Gefälligen und dem Beifall für das Populäre. Sie eröffnet Perspektiven auf einen über 100 Jahre nur beschränkt wahrgenommenen Komponisten. Sie leistet kulturelle Pionierarbeit. Welche „Viechsarbeit“ das im Einzelnen ist, kann nur der ermesen, der die verzwickte „Aktenlage“ rund um Offenbach kennt. Im Juli 2009 wird, u. a. mit Gérard Dépardieu, Victorien Sardous *La Haine* wieder aufgeführt, mit der sagenumwobenen Bühnenmusik Offenbachs von 1874. So etwas war vor zehn Jahren jenseits aller Vorstellungskraft.

Die OEK ist für ihre Pionierarbeit mehrfach ausgezeichnet worden (Deutscher Musikeditionspreis), die auf ihr beruhenden Plattenaufnahmen sind prämiert worden



Die große Wiederentdeckung: Die rekonstruierte vieraktige Originalfassung der romantischen Oper *Les Fées du Rhin (Die Rheinnixen)* erlebt am 13.01.2005 ihre szenische Uraufführung am Slowenischen Nationaltheater Ljubljana (Inszenierung: Manfred Schweigkofler, Musikalische Leitung: Dieter Rossberg); Szene aus dem III. Akt mit Jože Vidic als Conrad.

(Diapason d'or) – zu Recht! Ich wünsche ihr weiterhin solche Anerkennung, um sie noch mehr im musikalischen Bewußtsein unserer Theater zu verankern. Ich weiß aus eigener Erfahrung, daß nicht überall „OEK drin“ ist, wo „OEK drauf“ steht, will sagen: Auch wenn auf den Notenpulten eines Orchestergrabens OEK-Material aufliegt, erspäht der durch lange Erfahrung mißtrauisch gewordene Offenbachianer die verräterischen kleinen Zettelchen an den Blättern, die Überklebungen und Überzeichnungen. Auch auf der Basis des besten Materials schludern Dirigenten und Regisseure noch oft genug in ihren eingefahrenen Geleisen. Die OEK ist nicht einfach eine „Edition“ von

OEK-Herausgeber Jean-Christophe Keck auf der Frankfurter Musikmesse mit dem Deutschen Musikeditionspreis 2004, erhalten in der Kategorie »Aufführungsmateriale« für die Neuauflage von *La Vie parisienne*.



Material. Sie ist die Transportlokomotive für einen Bewußtseinswandel. Dafür braucht man einen langen Atem.

Zehn Jahre sind im Leben eines Menschen noch nicht viel. Aber mit zehn Jahren besteht, sorgsame Erziehung, gesunde Ernährung und niveauvolles Umfeld vorausgesetzt, begründete Hoffnung, daß eine gedeihliche Weiterentwicklung mehr ist als nur ein frommer Wunsch. Auch eine Riesenedition wie die OEK braucht weitere Jahrzehnte. Die Vollkraft der Jugend, die Mittagshöhe der geistigen Ernte steht ihr noch bevor.

Ich wünsche der OEK Glück und Erfolg. Die „Causa Offenbach“ ist immer vom Pech verfolgt gewesen. Am 3. März diesen Jahres ist das Kölner Stadtarchiv eingestürzt und hat auch die weltweit größte öffentlich zugängliche Offenbach-Sammlung unter sich begraben. Das beeinträchtigt auch die Arbeit der OEK. Um so notwendiger ist sie.

Dr. Peter Hawig ist Historiker, Offenbach- und Karl-Kraus-Spezialist sowie ein profunder Kenner der Geschichte der Gattung Operette. Seit vielen Jahren ist er aktiv an der Gestaltung des Offenbach-Festivals Bad Ems beteiligt. Vor wenigen Wochen erschien sein neues Buch:

PETER HAWIG:

Einladung nach Gerolstein
Untersuchungen und
Deutungen zum Werk
Jacques Offenbachs
 (Jacques-Offenbach-Studien 3)
 Musikverlag
 Burkhard Muth,
 Fernwald 2008
 978-3-929379-20-4,
 Pb., 39,00 EUR
 320 Seiten,
 zahlreiche
 Notengraphiken



Nachstehende Bühnenwerke liegen vollständig als Leihmaterial inklusive Partitur, Orchesterstimmen, Klavierauszug, Textbüchern, ggf. Chorpartituren etc. vor. (Zu Kaufausgaben siehe die folgende Seite.)

Apothicaire et perruquier (1 Akt)

Barbe-Bleue (3 Akte)

Ba-Ta-Clan (1 Akt)

Les Bavards (1 Akt)

La Belle Hélène (3 Akte)

Les Brigands (3 Akte)

La Chanson de Fortunio (1 Akt)

Le Château à Toto (3 Akte)
 in Zusammenarbeit m. d. Universität Frankfurt

Croquefer,
ou Le Dernier des paladins (1 Akt)

Les Fées du Rhin (Die Rheinnixen)
 (Originalfassung in 4 Akten)

Le Financier et le savetier (1 Akt)

La Grande-Duchesse de Gérolstein
 (3 Akte)

La Haine (Bühnenmusik)

L'Île de Tulipatan (1 Akt)

M et Mme Denis (1 Akt)

Mesdames de la Halle (1 Akt)

Monsieur Choufleuri restera chez lui le... (1 Akt)

Orphée aux Enfers
 (Fassung 1858, 2 Akte)

Orphée aux Enfers (Fassung 1874,
 4 Akte)

Oyayaye,
ou La Reine des îles (1 Akt)

Pomme d'api (1 Akt)

La Périchole (integrale Fassung
 1868/1874, 2 bzw. 3 Akte)

Il Signor Fagotto (1 Akt)

Trafalgar sur un volcan (1 Akt)

Vert-Vert (3 Akte)

La Vie parisienne (integrale Fassung
 1866/1867/1873, 5 bzw. 4 Akte)

Le Violoneux (1 Akt)
 in Zusammenarbeit m. d. Universität Frankfurt

Ein komplettes Verzeichnis aller verfügbaren Orchester- und Kammermusikwerke sowie der Einzelnummern aus weiteren Bühnenwerken finden Sie unter www.offenbach-edition.de.

Les Contes d'Hoffmann

Das Meisterwerk – vollendet

Erste vollständige kritische Ausgabe unter Einbeziehung aller Quellen

Les Contes d'Hoffmann – Hoffmanns Erzählungen, Jacques Offenbachs posthumes Meisterwerk, ist nach wie vor eine der meistgespielten Opern der Welt. Aufgrund seiner dramatischen Entstehungsgeschichte war dieses Juwel der französischen Oper bisher allerdings nie Gegenstand einer seriösen Edition: viele Teile des Werkes waren schon vor der Uraufführung 1881 gestrichen, andere später von fremder Hand umgearbeitet worden. Die wichtigsten autographen Quellen sahen sich zudem bald in der ganzen Welt verstreut. Den beiden renommiertesten Kennern des Werkes, Michael Kaye und Jean-Christophe Keck, ist es gelungen, ihre Erkenntnisse aus dreißig Jahren Forschungsarbeit zusammenzuführen, um gemeinsam die erste vollständige kritische Ausgabe von *Hoffmanns Erzählungen* vorzulegen, die den ursprünglichen Intentionen des Komponisten gerecht wird. Eine vertiefte Einsicht in die Struktur des Werkes und damit eine authentische Bühnenumsetzung ermöglichend, bietet sie Dirigenten, Regisseuren, Sängern wie Musikwissenschaftlern eine ideale Arbeitsgrundlage. Die Ausgabe umfaßt alle heute zugänglichen autographen Quellen, alternative Fassungen von Arien, aber auch Rezitative und weiteres apokryphes Material, das im Laufe der Aufführungsgeschichte integraler Bestandteil der Werkgestalt wurde.

Ein einmaliges editorisches Projekt

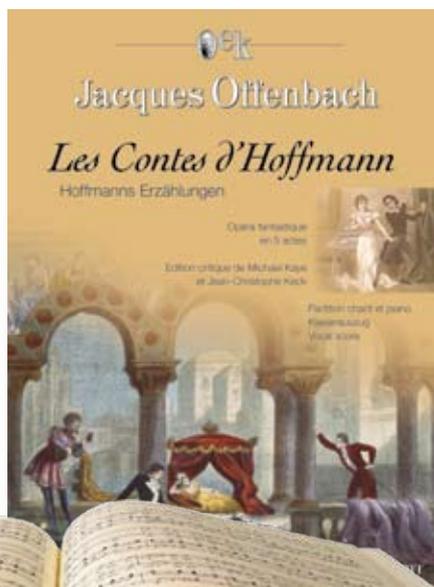
Dank dieser neuen Ausgabe in zwei Bänden ist es endlich möglich, *Hoffmanns Erzählungen* in der Fassung des Zensurlibrettos aufzuführen, also jener, die dem letzten Willen des Komponisten am nächsten kommt, oder auch die Fassung der posthumer Uraufführung des Jahres 1881 wiederzuentdecken, die diese Opéra-comique sofort auf den höchsten Gipfel des Erfolges katapultierte. Die Aufführung der Fassung mit Rezitativen, in welcher das Meisterwerk als „Grand-opéra fantastique“ durch Jahrzehnte hin in aller Welt Verbreitung fand, wird durch die Edition gleichfalls ermöglicht – ebenso wie

die Bekanntschaft mit den allerersten Absichten des Komponisten, d.h. der Urfassung, bei welcher Offenbach die Titelpartie für einen Bariton vorsah sowie eine weibliche Vierfach-Rolle für einen lyrischen Spinto-Sopran.

Die Arbeit der Herausgeber stützt sich auf die Gesamtheit der heute verfügbaren Quellen, seien es die handschriftlichen Skizzen Offenbachs, die von Ernest Guiraud orchestrierten Passagen, die Rollen-

auszüge von Kopistenhand oder die zahlreichen gedruckten Notenausgaben: Orchesterpartituren und -stimmensätze, Klavierauszüge etc. Diese verschiedenartigen, über die ganze Welt in öffentlichen Bibliotheken, privaten Sammlungen oder in Verlagsarchiven verstreuten Dokumente konnten endlich vereint in einer systematischen Vergleichsuntersuchung ausgewertet werden. Im Gegensatz zu der lange Zeit verbreiteten Ansicht hat Offenbach seine Oper so gut wie vollendet, zumindest in der Fassung für Klavier und Gesang, und nur den Epilog als Skizze hinterlassen – in einem Zustand von derartiger Substanz wohlgermerkt, daß sich daraus leicht eine Rekonstruktion ableiten ließ, die so maßvoll und so getreu ist wie nur irgend denkbar.

So ist ein Hauptwerk im Schaffen Jacques Offenbachs und einer der bedeutendsten Beiträge zur der Geschichte der Oper überhaupt nun in stimmiger, authentischer Gestalt neu zu entdecken.



Der Klavierauszug von *Hoffmanns Erzählungen* erscheint, wie auch die in Vorbereitung befindliche Partitur nebst kritischem Bericht, als Gemeinschaftsausgabe der Verlage Schott Music und Boosey & Hawkes / Bote & Bock. Die Offenbach Edition Keck OEK erscheint im Verlag von Boosey & Hawkes / Bote & Bock.

Das Aufführungsmaterial für *Hoffmanns Erzählungen* ist leihweise erhältlich bei Schott Music.



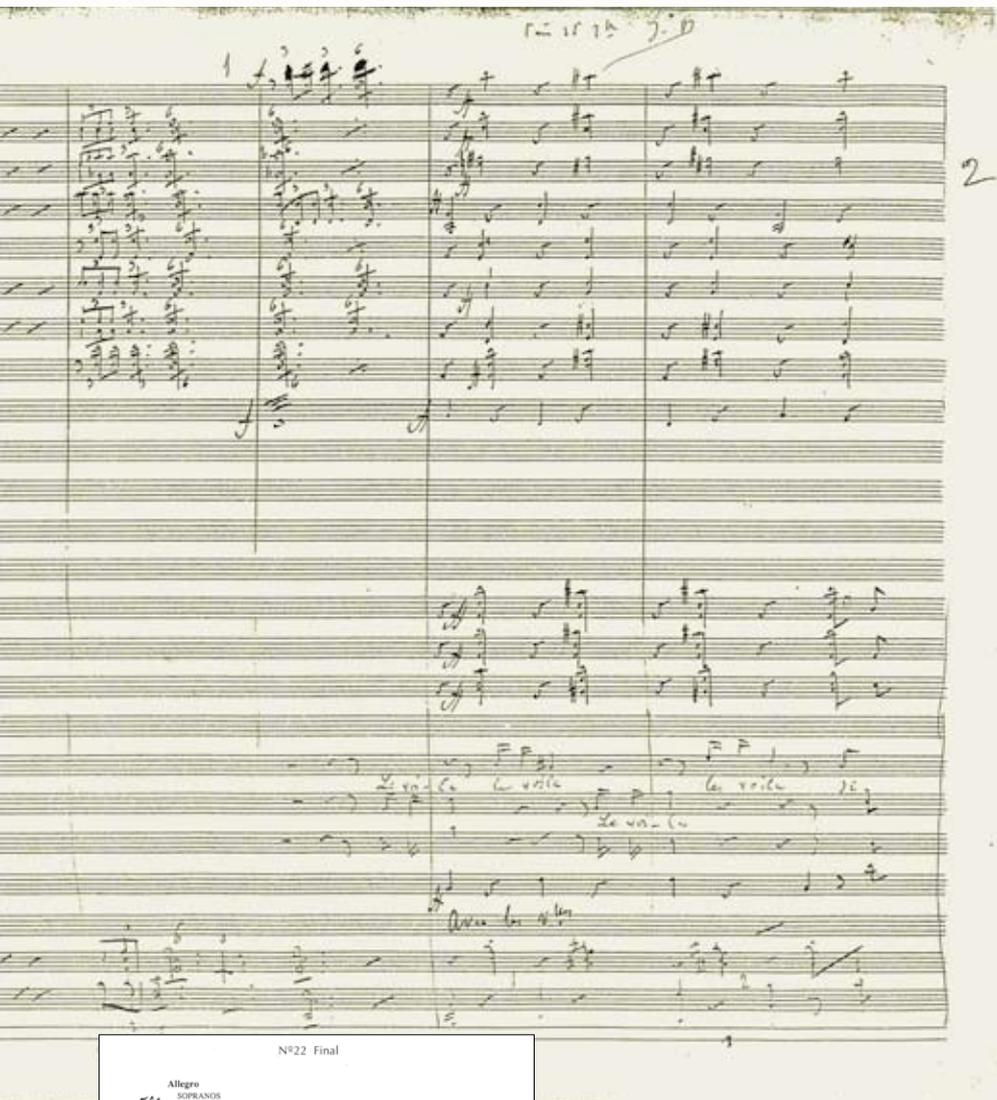
JACQUES OFFENBACH *Les Contes d'Hoffmann*

(*Hoffmanns Erzählungen*)
Fantastische Oper in fünf Akten
Kritische Ausgabe
von Michael Kaye
und Jean-Christophe Keck
Libretto von Jules Barbier
nach dem Drama von Jules Barbier
und Michel Carré,
deutsche Textfassung von
Josef Heinzelmann

Klavierauszug mit Gesang

(französisch/deutsch)
ca. 600 Seiten
Paperback
ISMN 979-0-2025-3218-8
EUR 59,95
erscheint 2009

Ergänzungsband:
Varianten, Skizzen, Zusätze
ISMN 979-0-2025-3219-5
in Vorbereitung



Bereits im Handel erhältlich:



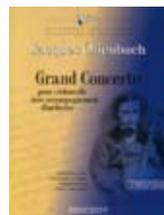
Orphée aux Enfers
Opéra-bouffon in zwei Akten
(Fassung 1858)
Partitur & CD-ROM
ISMN 979-0-2025-1988-2
Klavierauszug (frz./dt.)
ISMN 979-0-2025-3042-9
CD-ROM (Supplement)
ISMN 979-0-2025-3048-1



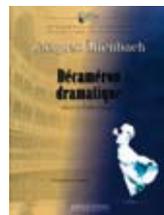
La Vie parisienne
Opéra-bouffe in vier Akten
(Fassungen 1866/67/73)
Partitur & CD-ROM
ISMN 979-0-2025-1989-9
Klavierauszug (frz./dt.)
ISMN 979-0-2025-3043-6
CD-ROM (Supplement)
ISMN 979-0-2025-3063-4



Les Fées du Rhin
("Die Rheinnixen")
Romantische Oper
in vier Akten (1864)
Klavierauszug (dt.)
ISMN 979-0-2025-3039-9



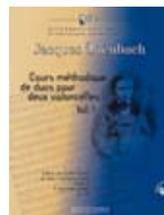
Grand concerto
für Violoncello und Orchester
„Concerto militaire“ (1847)
Auszug für Violoncello
und Klavier
ISMN 979-0-2025-3168-6



Décaméron dramatique
Album du Théâtre Français
(1855)
Zehn Tänze für Klavier solo
ISMN 979-0-2025-3066-5



Les voix mystérieuses
Six mélodies (1852)
für hohe Stimme und Klavier
auf Texte von Alfred de
Musset, Théophile Gautier,
Jules Barbier, Armand
Barthet und Charles Poncey
ISMN 979-0-2025-3067-2



Cours méthodique
Progressive Duos für zwei
Violoncelli op.49-54
Pädagogische Ausgabe in
sechs Bänden (Keck/Tricoire)
Bd. 1: Six duos très faciles
Zwei Spielpartituren mit CD
ISMN 979-0-2025-2238-7



La Prière de Moïse
Trio für zwei Violinen
und konzertierendes
Violoncello
mit Begleitung von Klavier
und Orgel
ISMN 979-0-2025-3111-2

N°22 Final

Allegro

SOPRANOS
ALTO
TENORES
BASSES

LES INVITÉS
DIE GÄSTE

Le voi-!é! Le voi-!é! Si
Et sur leur! Et sur leur! Dem
Et sur leur! Et sur leur! Dem

Allegro

In Vorbereitung:



Opéra-bouffe in drei Akten (1867)
Klavierauszug (frz./dt.)
ISMN 979-0-2025-3038-2

Erste Ausgabe in der vollständigen Originalversion!

Abbildung oben: Das Finale des Julietta-Aktes aus *Les Contes d'Hoffmann* im Klavierauszug der modernen kritischen Neuausgabe (aus dem neuen Band) sowie im Autograph (Sammlung Jean-Christophe Keck). Wie üblich notierte Offenbach zunächst Gesangsstimmen und Klavierauszug (untere Systeme), um später den Orchestersatz hinzuzufügen. Das Blatt zeigt, in anderer Schrift und Tinte deutlich zu erkennen, die von Ernest Guiraud nach Offenbachs Tod vorgenommene Instrumentierung.

Dank des Partiturotographs liegt nun endlich das umwerfende Finale des II. Aktes (darin das *Carillon de ma grand-mère* und die *Couplets de la plume*) in seiner ursprünglich intendierten Gestalt vor, ebenso die *Méditation* der Großherzogin, die originale Szene *der Verschwörer* sowie zahlreiche weitere bisher unveröffentlichte Kostbarkeiten – in Offenbachs durchgängig eigener Instrumentierung. Die Einspielung dieser Ausgabe in der Produktion von Laurent Pelly mit Felicity Lott und Marc Minkowski erhielt den begehrten **Diapason d'or**.

Kleine OEK-Statistik 1999 – 2009

- Über 165 Inszenierungen weltweit mit
- rund 1.500 Bühnenaufführungen,
- zahlreiche Konzertaufführungen von Bühnenwerken, Arien, Szenen und Orchesterwerken,
- zahlreiche Auszeichnungen, darunter zweimal der Deutsche Musikeditionspreis.



La Haine

Hochkarätige Wiederentdeckung beim Festival Montpellier

Mit Fanny Ardant und Gérard Depardieu in den Hauptrollen krönen zwei absolute Weltstars beim diesjährigen Festival Radio France Montpellier die Wiederaufführung eines Werkes, das im Schaffen von Jacques Offenbach eine Sonderstellung einnimmt: Der Komponist schuf 1874 eine umfangreiche Bühnenmusik für *La Haine* (Der Haß) von Victorien Sardou. Das fünfaktige Schauspiel, das nun erstmals wie-

der zusammen mit der neu edierten Musik Offenbachs zu erleben ist, kreist um die Auseinandersetzungen der Guelfen und Ghibellinen im mittelalterlichen Italien. Der Aufführungsort, das „Corum“ in Montpellier, hat in der Geschichte der OEK eine besondere Bedeutung: Hier fand im Sommer 2002 auch die Uraufführung der vieraktigen Originalfassung von Offenbachs *Les Fées du Rhin* statt.

Abb. oben: Opéra Berlioz – Le Corum, Montpellier;
unten: Fanny Ardant und Gérard Depardieu.



JACQUES OFFENBACH

La Haine (1874)

Bühnenmusik zum fünfaktigen Schauspiel von Victorien Sardou

2.2.2.2—4.2.3.1—Pkn.Schlgz—Str

EA: 19.07.2009 Opéra Berlioz – Le Corum, Montpellier

Fanny Ardant (Cordelia), Gérard Depardieu (Orso), Dörte Lyssewski (Uberta), Farida Khelfa (Sprecherin)
Orchestre National de Montpellier Languedoc-Roussillon / Chœur de La Radio Lettone
Musikalische Leitung: Enrico Delamboye

Weitere aktuelle Produktionen (Auswahl)

La Périchole

Anhaltisches Theater Dessau
Premiere: 26.06.2009
Inszenierung: Ana Christine Haffter
Musikalische Leitung: Wolfgang Kluge
Bühne und Kostüme: Roland Wehner

Orphée aux Enfers

Festival d'Aix-en-Provence
05. – 20.07.2009
Théâtre de l'Archevêché, Aix-en-Provence
Inszenierung: Yves Beaunesne
Musikalische Leitung: Alain Altinoglu
Chœur du Festival d'Aix / Camerata Salzburg

La Grande-Duchesse de Gérolstein

Les Folies d'O
07./09./10.07.2009
Amphithéâtre du domaine d'O, Montpellier
Inszenierung: François De Carpentries
Musikalische Leitung: Jérôme Pillement
mit Marie-Ange Todorovitch / Choeurs de l'Opéra national de Montpellier Languedoc-Roussillon / Orchestre Lyrique de région Avignon-Provence

La Grande-Duchesse de Gérolstein

Festival des Châteaux de Bruniquel
30.07. – 09.08.2009
Inszenierung: Frank T'Hézan
Musikalische Leitung: Jean-Christophe Keck

Les Fées du Rhin

New Sussex Opera / Kent Sinfonia
Musikalische Leitung: Nicholas Jenkins
Britische Erstaufführung (konzertant)
21.10.2009 Town Hall, Lewes
25.10.2009 Winter Garden, Eastbourne
27.10.2009 Cadogan Hall, London

La Belle Hélène

Städtische Bühnen Münster
Premiere: 28.11.2009
Inszenierung: Wolfgang Quetes

La Grande-Duchesse de Gérolstein

Theater Basel
Premiere: 20.12.2009
Inszenierung: Christoph Marthaler
Musikalische Leitung: Hervé Niquet
Bühne und Kostüme: Anna Viebrock
Mit Anne Sofie von Otter in der Titelpartie

Laufende Produktionen 2008/09 (Auswahl)

Orphée aux Enfers

Theater Hof
seit 17.04.2009
Inszenierung: Georg Blüml
Musikalische Leitung: Karl Prokopetz

Theater Biel Solothurn

noch bis 20.06.2009
Inszenierung: Thomas Schulte-Michels
Musikalische Leitung: Moritz Caffier

Barbe-Bleue

Mittelsächsisches Theater Freiberg
noch bis 06.06.2009
Inszenierung: Nico Rabenald
Musikalische Leitung: Jan Roelof Wolthuis

La Périchole

Staatoperette Dresden
noch bis 26.06.2009
Inszenierung: Michiel Dijkema
Musikalische Leitung: Ernst Theis

Einspielungen

Zahlreiche prominent besetzte Ersteinspielungen begleiten die Offenbach Edition Keck OEK seit ihrem Start, und begeisterte Pressereaktionen und hohe Auszeichnungen würdigen diese beispiellose Serie von CD- und DVD-Veröffentlichungen, die wir auf dieser Seite als Zusammenstellung präsentieren. Und weitere Aufnahmen kündigen sich für die nahe Zukunft an.

So befindet sich derzeit eine intensive Kooperation der **Staatsoperette Dresden** mit dem Label cpo im Aufbau – als erstes ist im Februar dieses Jahres die Dresdner Produktion von Johann Strauß' *Spitzentuch der Königin* auf CD erschienen. Zu den in Planung befindlichen Projekten zählt die Aufnahme von Offenbachs Opéra-bouffe **Les Brigands**. Die Staatsoperette hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Werke Offenbachs auf die Bühne gebracht, darunter auch die OEK-Ausgaben von *Orphée aux Enfers*, *La Belle Hélène* und *La Périochole*.

Zugleich setzt das Label **Opera Rara** seine Offenbach-Reihe fort, die mit der eindrucksvollen Box „Entre Nous“ unter Mitwirkung des London Philharmonic Orchestra und der musikalischen Leitung von David Parry einen ersten Höhepunkt erreicht hat (siehe rechte Spalte). Für das kommende Jahr ist die CD-Veröffentlichung von Offenbachs 1869 komponierter Opéra-comique **Vert-Vert** geplant. Dieser heiter-poetische, bislang selten gespielte Dreiakter hat die turbulenten Liebesverwirrungen einer Gruppe von jungen Leuten zum Gegenstand.

Neuerscheinungen:

„Folies dansantes chez Offenbach“

Quadrillen und Fantasien von Strauss, Marx, Métra, Marx, Dufils nach Werken Offenbachs
Solisten des Orchestre Padeloup / Keck
ORP68001/1
www.orphee58.com



La Vie parisienne

Jean-Paul Fouchécourt / Jean-Sébastien Bou / Jesus Garcia / Laurent Naouri / Marc Callahan / Maria Ricarda Wesseling / Musikalische Leitung: Sebastien Rouland / Regie: Laurent Pelly (Opéra de Lyon, 2007)
EMI/Virgin
DVD 6525112

„Man kommt aus dem Jubeln nicht mehr heraus, wenn man diese intelligente und quicklebendige Aufführung gesehen hat.“ (*klassik.com*, 16.04.2009)



Bisher erschienen:

„Anne Sofie von Otter singt Offenbach“

Arien & Szenen aus *La Grande-Duchesse de Gêrolstein*, *Fantasio*, *Le Carnaval des revues*, *Madame l'Archiduc*, *Les Contes d'Hoffmann*, *La Belle Hélène*, *Barbe-Bleue*, *Lischen et Fritzchen*, *La Vie parisienne*, *La Fille du tambour-major*, *La Périochole*
Solisten / Les Musiciens & Chœur des Musiciens du Louvre / Marc Minkowski (live 2002, Théâtre du Châtelet, Paris)
CD DG 471 501-2 – DVD TDK Mediactive

- Ereignis / Höchstwertung R10 (Répertoire 11/2002)
- Bestenliste 4/2002 Preis der Deutschen Schallplattenkritik



Les Fées du Rhin (Die Rheinnixen)

Regina Schörg / Nora Gubisch / Piotr Beczala / Dalibor Jeniš u.a. / Orchestre National de Montpellier / Friedemann Layer (live 2002, Le Corum, Montpellier)
Universal/Accord CD 472 920-2

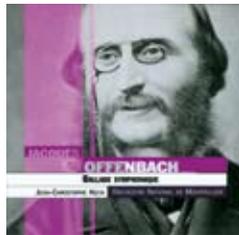
- Aufnahme des Monats / R10 (Répertoire 6/2003)
- Diapason d'or / Ereignis des Monats (Diapason 6-7/2003)
- Prix Michel Garcin



La Grande-Duchesse de Gêrolstein

Felicity Lott / Sandrine Piau / Yann Beuron / Franck Leguérinel / Eric Huchet / François Le Roux u.a. / Les Musiciens & Chœur des Musiciens du Louvre / Marc Minkowski / Inszenierung: Laurent Pelly (Dezember 2004, Théâtre du Châtelet, Paris)
EMI/Virgin CD 545734 2 – DVD 310239 9

- „Diamant“ (Opéra Magazine 11/2005)
- Diapason d'or 10/2005 / Diapason d'or des Jahres 2005
- ECHO Klassik 2006



„Ballade symphonique“

Orchesterstücke: *Souvenir d'Aix-les-bains* sowie Vorspiele und Melodramen aus den Bühnenwerken *La Vie parisienne*, *Les Bergers*, *La Périochole*, *Trafalgar sur un volcan*, *Orphée aux Enfers*, *Ba-Ta-Clan*, *Barbe-Bleue*
Orchestre National de Montpellier / Jean-Christophe Keck
Universal / Accord-Euterp 476 8999



„Offenbach Romantique“

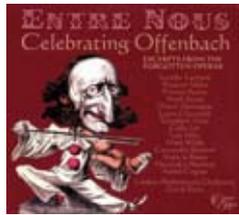
Ouverture zu *Orphée aux Enfers* / *Grand concerto pour violoncelle et orchestre* („Concerto militaire“) / Ouverture & Nr.17 (Ballet et Grande valse) aus *Les Fées du Rhin* / *Ballet des Flocons de Neige* aus *Le Voyage dans la Lune*
Jérôme Pernoo / Les Musiciens du Louvre / Marc Minkowski
DG CD 477 640-3

- Diapason d'or / Ereignis des Monats (Diapason 10/2006)



Le Financier et le Savetier

sowie Auszüge aus *Madame Favart*, *Les Bavards*, *L'île de Tulipatan*, *Dragonette*, *Fantasio*, *La Fille du tambour-major*
Ghyslaine Raphanel / Eric Huchet / Frank Thézan / Frédéric Bialecki / Orchestre des Concerts Padeloup / Jean-Christophe Keck
Assoc. des Concerts Padeloup / Universal Music 442 8964



„Entre Nous“

Celebrating Offenbach – Excerpts from the forgotten operas:

Le Voyage dans la lune, *Geneviève de Brabant*, *La Jolie parfumeuse*, *Vert-Vert*, *Belle Lurette*, *Les Bergers* u.a.
Jennifer Larmore / Alastair Miles / Yvonne Kenny u.a. / London Philharmonic Orchestra / David Parry
Opera Rara ORR243



„Belle Nuit“

Vesselina Kasarova singt Offenbach

Ausschnitte aus *La Périochole*, *La Grande-Duchesse de Gêrolstein* u.a.
Chor des Bayerischen Rundfunks / Münchner Rundfunkorchester / Ulf Schirmer
Sony / RCA Red Seal 88697234552

Musik von Jean-Christophe Keck

Der OEK-Herausgeber ist ein Multitalent: Neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit feiert er auch Erfolge als Dirigent, Sänger, Labelchef und –Komponist. Boosey & Hawkes / Bote & Bock vertritt auch seine eigenen, stets dem Geist Offenbachs verpflichteten Werke: „Keck gestattet sich das Pasticcio, gibt aber seiner Partitur auch modernere Akzente, nach Art der besten Komponisten leichter Musik im 20. Jahrhundert: klarer Stil, feinsinnige Orchestrierung, schön gezeichnete Melodien, delikate Harmonik.“ (*Jacques Bonnaure, Opéra Magazine 12/2005*)

Monsieur de Chimpanzé (2005) 50'
Opéra-bouffe in 1 Akt (2005) 50'
Libretto von Jules Verne
S, T, buffoT, Bar;
2.1.2.1—2.2.1.0—Pkn.Schlgz—Hrf—Str



Monsieur de Chimpanzé in Metz, 2005 (UA, Regie: Jean-François Vinciguerra, Musikalische Leitung: Dominique Trottein); Szene mit Frank T'Hézan und Eric Sahla.

La Fille du Cid (1995) 30'
Kammer-Operette
2T; Klavier

Mine de rien (2008) 10'
Nostalgische Suite f. Klarinette u. Orchester
2.1.1.1—2.2.1.0—Pkn.Schlgz—Hrf—Str

Petite messe des morts (1984) 10'
Mezzo; Chor; 1.1.1.Sax.1—0.0.0.0—Hrf—Str

Le Moulin de Robert (2006) 6'
Suite für Orchester
1.0.1.1—1.0.0.0—Hrf—Str

Partir (2006) 2'
Intermezzo für Orchester
1.1.2.1—0.0.0.0—Hrf—Str

Padeloup Polka (2009) 3'
2.1.2.1—2.2.1.0—Pkn—Str

Gavotte à Gaveau (2009) 2'
1.1.2.1—0.0.0.0—Hrf—Str

Orch. von Jean-Christophe Keck:

Souvenirs de Bayreuth (arr. 2007) 5'
nach Richard Wagner von Gabriel Fauré und André Messager
2.1.2.1—2.2.1.0—Pkn.Schlgz—Str

Souvenirs de Munich (arr. 2007) 5'
nach Wagner von Emmanuel Chabrier
2.1.2.1—2.2.1.0—Pkn.Schlgz—Str

Fantasio

Nach den *Fées du Rhin*: die neue große Offenbach-Entdeckung

Mit seiner Opéra-comique *Fantasio*, die er auf Grundlage des gleichnamigen Stücks von Alfred de Musset komponierte, hat Offenbach ein Meisterwerk geschaffen. Warum erfreut es sich heute nicht des Erfolges, den es verdient? Aus dem ganz einfachen Grund, daß bislang noch keine Ausgabe des Werkes vorlag, die diese Bezeichnung verdient hätte. Lediglich ein Klavierauszug mit Gesang wurde in Frankreich zum Zeitpunkt der Uraufführung im Jahr 1872 veröffentlicht, und mit Ausnahme einer völlig umgearbeiteten, zudem mit einer apokryphen Instrumentation versehenen deutschen Fassung stand bis heute noch nie ein Aufführungsmaterial zur Verfügung.

Seitdem die Offenbach Edition Keck ins Leben gerufen wurde, haben wir geduldig die auf der ganzen Welt verstreuten Autographe zusammengesucht – so fanden sich Manuskriptfragmente versprengt in London und in den Vereinigten Staaten. Die letzte Entdeckung ist erst einige Monate her und umfaßt eine ganze Gruppe von Musiknummern, die im Pariser Archiv der Familie des Komponisten schlummerte. Indem so endlich alle notwendigen Quellen versammelt werden konnten, ist es heute möglich, eine Gesamt-Edition von *Fantasio* zu präsentieren, die alle drei von Offenbach konzipierten und übrigens stark unterschiedlichen Versionen in ihrer vollständigen Gestalt anbietet: Die Originalfassung mit einem Tenor in der Titelrolle; die für die Mezzosopranistin Célestine Galli-Marié (Georges Bizets erste Carmen)

adaptierte Fassung der Pariser Erstaufführung; oder auch die Fassung der Wiener Wiederaufnahme – hier wurde die Titelpartie von neuem für die Sopranistin Marie Geistinger transponiert, Offenbachs österreichische Muse.

Seit dem Jahr 2000 konnten einem Publikum, das sich immer mehr von dem Werk eingenommen zeigte, nach und nach Auszüge dieser wahrhaft meisterlichen Partitur präsentiert werden – seien es die berühmte „Ballade à la lune“, das Duett Elsbeth–Fantasio oder einige wundervolle symphonische Passagen. In Kürze nun wird es möglich sein, endlich das komplette Bühnenstück wiederzuentdecken (eine CD-Produktion bei Opera Rara ist für 2010 geplant), in das Offenbach seine ganze Seele, sein ganzes Genie legen wollte. Denn ist der Komponist nicht selbst jener melancholische Bourgeois, der vom Leben gezwungen wird, sich in einen Schalk zu verwandeln? Genau wie die 1864 komponierten *Fées du Rhin* zählt *Fantasio* zu jenen großen Werken, in denen sich Hoffmanns Erzählungen ankündigen. Und es geschah nicht ohne Grund, daß, wie auch im Fall der *Fées du Rhin*, Offenbach ohne Zögern Musik aus *Fantasio* in seinem posthumen Hauptwerk wiederverwandte. Für uns ist *Fantasio* unbestritten unter den 'ernsten' Werken eines der reichsten, interessantesten – und vielleicht das vollendetste, das Offenbach zu komponieren vermochte.

Jean-Christophe Keck



Manuskript der „Ballade à la lune“; links: Erstaufführung der noch unvollständigen OEK-Ausgabe von *Fantasio* 2000 in Rennes (Regie: Vincent Vittoz, Dirigent: Claude Schnitzler); Szene mit Martial Defontaine (*Fantasio*) und Ianne Rouleau (*Elsbeth*).

Aktuelles

Am 05.12.2008 starb der Musiker und Pädagoge **Joža Karas** im Alter von 82 Jahren in Bloomfield/Connecticut. Bekannt wurde Karas als Sammler von Werken verfolgter Komponisten; 1985 veröffentlichte er *Musik aus Theresienstadt 1941–1945* (überarbeitete Neuauflage *Musik in Terezín* soeben erschienen bei Pendragon Press, ISBN 978-1-57647-030-5). Karas rekonstruierte Hans Krásas *Kammermusik für Cembalo und sieben Instrumente* und übersetzte das Libretto von Krásas Oper *Brundibár* ins Englische.

Auszeichnungen

HK Gruber übernimmt im September 2009 die Position als Hauskomponist/-dirigent des BBC Philharmonic. Er wird das Orchester in zwei Konzerten pro Saison dirigieren, sowohl eigene Werke als auch solche anderer Komponisten für das Label Chandos einspielen und sich für das Education-Programm des BBC Philharmonic engagieren.

Magnus Lindberg wurde zum Composer-in-Residence des New York Philharmonic für die Spielzeit 2009/10 ernannt. Das Orchester wird mehrere Uraufführungen von Werken Lindbergs sowie die Nordamerika-Premiere seines erfolgreichen *Klarinettenkonzerts* spielen.

Louis Andriessen ist auf den Composer's Chair an der Carnegie Hall für die Saison 2009/10 berufen worden. Zahlreiche eigene Werke, darunter die Oper *La Commedia*, sowie Kompositionen seiner Schüler werden während dieser Zeit als New Yorker Premieren zur Aufführung kommen.

Das London Symphony Orchestra widmet **James MacMillan** in der Spielzeit 2009/10 einen Programmschwerpunkt, u.a. mit der Uraufführung eines neuen *Violinkonzerts* für Vadim Repin, dirigiert von Valery Gergiev.

Einspielungen dreier Werke aus unseren Katalogen wurden mit dem GRAMMY 2009 prämiert: **Igor Strawinskys Psalmensymphonie** (Rundfunkchor Berlin, EMI Classics), **Elliott Carters Streichquartette Nr.1 & 5** (Pacifica Quartet, Naxos) sowie **Chick Coreas Alegria** (Concord). Carter erhielt ferner einen Ehren-GRAMMY für seinen herausragenden Beitrag zum Phonogewerbe.

Elliott Carters Three Illusions für Orchester und **James MacMillans 4 Motets from „The Strathclyde Motets“** zählen zu den Trägern der 2008 British Composer Awards, verliehen von der British Academy of Composers & Songwriters in Verbindung mit BBC Radio 3 für Werke, die zwischen dem 01.04.2007 und dem 31.03.2008 uraufgeführt wurden.

Christopher Rouse wurde von Musical America, dem wichtigsten Klassikmagazin der Vereinigten Staaten, zum Composer of the Year 2009 gewählt.

Michael Glawoggers auch auf der diesjährigen Berlinale gezeigter Film *Das Vaterspiel* (nach dem Roman von Josef Haslinger mit der Musik von **Olga Neuwirth** wurde mit dem Großen Diagonale-Preis des Landes Steiermark für den besten österreichischen Kinospießfilm 2008/09 geehrt.

Die Uraufführungen von **Helmut Oehrigs UNSICHTBAR LAND** (Basel 2006) sowie von **Michel van der Aas After Life** (Amsterdam 2006) wurden von der Jury des Wettbewerbs 2008 für neue Oper und zeitgenössisches Musiktheater „Music Theatre Now“, veranstaltet vom Musiktheaterkomitee des Internationalen Theaterinstituts ITI, als Preisträger in der Kategorie „Große Produktionen“ ausgewählt.

In eigener Sache



Soeben erschienen – der Supplementband unseres **Bühnenkataloges**. Rund 450 Werke des Musiktheaters aus vier Jahrhunderten, darunter zahlreiche Klassiker, enthielt die 2004 erschienene Ausgabe des Nachschlagewerkes mit dem kompletten Repertoire der Kataloge von Boosey & Hawkes, Bote & Bock und Anton J. Benjamin. Der neue Supplementband enthält auf 56 Seiten alle seither hinzugekommenen Bühnenwerke, außerdem ergänzende Hinweise zu aktuellen CD- und DVD-Einspielungen und Kaufausgaben. Beide Kataloge, die 2004er Edition und das neue Supplement, sind auf Anfrage kostenlos erhältlich unter composers.germany@boosey.com.

Verschiedene neue Features sind ab sofort auf unseren **Internetseiten** zu finden. So wurde unser Online-Notenshop grundlegend verbessert, u.a. mit einer komfortablen Suchfunktion, welche die Ergebnisse rubrizierend aufbereitet, und einem stark erweiterten und vereinfachten Bereich für Einzeltitel-Downloads. Ein besonderes Angebot steht mit der Öffnung des reichhaltigen Photoarchivs von Boosey & Hawkes zur Verfügung: Hier können Abzüge von Komponistenporträts in vielfältiger Größe und Ausstattung bestellt werden – einen Leckerbissen stellen die verblüffend naturgetreu nachkolorierten Schwarz-Weiß-Bilder dar.

- > www.boosey.de/shop
- > www.boosey.de/sheetdownloads
- > www.booseyprints.com

Neue Werke

(Auswahl)

JOHN ADAMS

City Noir

UA: 08.10.2009 Disney Hall, Los Angeles
Los Angeles Philharmonic / Gustavo Dudamel

HARRISON BIRTWISTLE

The Corridor /

Semper Dowland, semper dolens

Musiktheater

UA: 12.06.2009 Britten Studio, Aldeburgh
Mark Padmore / London Sinfonietta /
Ryan Wigglesworth

ELLIOTT CARTER

On Conversing with Paradise

für Bariton und Ensemble

UA: 20.06.2009 Snape, Aldeburgh
Leigh Melrose / Birmingham Contemporary
Music Group / Oliver Knussen

ENRICO CHAPELA

Irrational Music

für Kammerorchester

UA: 05.06.2009 New York City University
The New Paths Chamber Ensemble /
David Alan Miller

UNSUK CHIN

Cellokonzert

UA: 13.08.2009 Royal Albert Hall, London
Alban Gerhardt / BBC Scottish Symphony
Orchestra / Ilan Volkov

DETLEV GLANERT

Fluß ohne Ufer

für großes Orchester

19.06.2009 Philharmonie, Köln
WDR Sinfonieorchester Köln / Semyon Bychkov

Drei Gesänge ohne Worte

für Orchester

UA: 21.08.2009 Gewandhaus, Leipzig
Gewandhausorchester / Markus Stenz

KARL JENKINS

Euphoniumkonzert

UA: 25.07.2009 St. David's Hall, Cardiff
David Childs / BBC Concert Orchestra /
Owain Arwel Hughes

STEVE REICH

2x5

für 5 Musiker und Zuspield (oder 10 Musiker)

UA: 02.07.2009 Velodrome, Manchester
Bang on a Can

IRIS TER SCHIPHORST

Dislokationen

für Orchester, Klavier und Sampler

UA: 03.07.2009 Herkulessaal, München
Christoph Grund / Symphonieorchester des
Bayerischen Rundfunks / Martyn Brabbins

WOLFGANG-ANDREAS SCHULTZ

3. Streichquartett

Landschaft der Horchenden – Vier Menschen

27.06.2009 Musikhalle, Hamburg
Amaryllis-Quartett

MARK-ANTHONY TURNAGE

Five Processionals

für Violine, Violoncello, Klavier und Klarinette

UA: 27.06.2009 Kraftwerk, Heimbach
Elisabeth Kufferath / Quirine Viersen /
Lars Vogt / Sharon Kam



Klaus Maria Brandauer als Soares
im Video zur Uraufführung

Michel van der Aa *Das Buch der Unruhe*

Fernando Pessoa's *Buch der Unruhe* liegt dem neuen Musiktheater von Michel van der Aa zugrunde. Das Werk für Schauspieler, Ensemble und Film bildete einen Höhepunkt des dreitägigen Eröffnungsprogramms von „Linz 2009“, interpretiert von Klaus Maria Brandauer und dem Bruckner Orchester Linz unter Dennis Russell Davies. Der Komponist selbst zeichnete für Video- und Bühnenregie verantwortlich.

„Die Uraufführung war ein Erfolg. In der frischen europäischen Kulturhauptstadt war ein echtes Gesamtkunstwerk zu erleben, das 85 Minuten lang in Bann schlug, von Anfang an... Die Mäander des Dichtens werden überhöht durch symbolische Filmszenen und durch die Beharrlichkeit der Musik.“ (Norbert Mayer, *Die Presse*, 05.01.2009)

„Ausdrucksstark hinterließ die Uraufführung von Michel van der Aas Musiktheater-Projekt tiefgehende Eindrücke. Komponist und Regisseur Michel van der Aa hat Textauszüge, Filmsequenzen und Musik zu einer eindrucksvollen, symbolträchtigen Inszenierung verwoben, die zwar keine leichte Kost ist, aber in sich stimmig zu packen vermag... In van der Aas Kompositionen wird die Unruhe Musik. Dirigent Dennis Russell Davies und Musiker des Bruckner Orchesters verwandeln sie präzise in einen spannungsgeladenen Klangfluss, der anschwillt, wieder verebbt.“ (Karin Schütze, *OÖNachrichten*, 05.01.2009)

„Die Bilder gewinnen an Überzeugungskraft durch die Musik und umgekehrt... Van der Aas Erfolg gründet sich auf die subtile Abstimmung aller Bestandteile. Die Musik spiegelt die beschriebenen Gefühle und Ideen wider, mal melancholisch, mal abstrakt, aber immer dramatisch durch den Wechsel von beidem.“ (Mischa Spel, *HRC Handelsblad*, 05.01.2009)

„Die durchdachte Musiktheater-Interpretation verdichtete den Stoff zu einem bedrückenden Bild eines Menschen, der alles am Leben bezweifelt, aber nicht anders kann, als zu schaffen... Van der Aas Musik übersetzt Soares' depressive Gedankenspiralen und Traumbilder in eine schlüssige Sprache voller harmonischer Reibungen.“ (Michael Huber, *Kurier*, 04.01.2009)

Spaces of Blank

ist der Titel von Michel van der Aas neuem Orchester-Liedzyklus auf Texte von Emily Dickinson, Anne Carson und Rozalie Hirs, der am 19.03.2009 im Amsterdamer Concertgebouw zur Uraufführung kam.

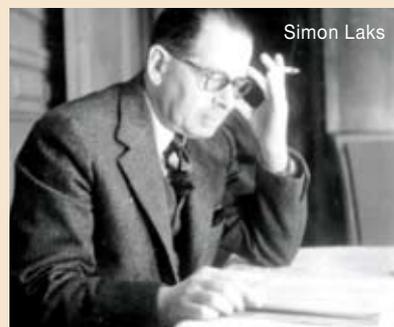
„Van der Aa hat das verwirrende Potential der Texte überzeugend in seine Musik zu übersetzen gewußt, kraft- und liebevoll unterstützt durch das Concertgebouw-Orchester unter Ed Spanjaard und vor allem durch Christianne Stotijn, für deren Stimme van der Aa die Partitur geschrieben hat. Sie berührte ihre Zuhörer in der Seele. Van der Aas Wechsel von Blechbläser-Blöcken, von Texturen voll schattierter Tönungen, von hektischen und statischen Momenten sowie die Anwendung elektronischer Mittel war geschmackvoll, effizient und plastisch... Ein wunderbares Stück.“ (Erik Voermans, *Het Parool*, 20.03.2009)



van der Aa

Bühne

„In Frankreich endet alles mit einem Lied“, heißt es. Im Juli 2009 widmet das Festival „Musiques Interdites“ in Marseille dem Komponisten **Simon Laks** (1901 – 1983) einen Programmschwerpunkt. In diesem Rahmen ist, neben der französischen Erstaufführung seines *Poème* für Violine und Orchester, erstmals Laks' einzige Oper zu erleben: **L'Hirondelle inattendue**. Handlungsort dieses 1975 nur als Fernsehproduktion uraufgeführten Einakters ist das Paradies der berühmten Tiere. Dessen illustre Bewohner empören sich über einen Neuzugang – eine 'Vorstadtschwalbe'. Bis sich zeigt, daß es sich bei dem vermeintlichen Vogel in Wahrheit um ein Chanson handelt: um die unsterbliche Melodie *L'Hirondelle du faubourg*.



Simon Laks

Franz Kafka steht 2009 im Zentrum mehrerer Produktionen an deutschsprachigen Theatern. Am 14.03.2009 hatte in Saarbrücken eine Bühnenfassung seines Romanfragments *Amerika* Premiere. Die Inszenierung von Deborah Epstein und Marcus Mislin integriert live gespielte Orchestermusik von amerikanischen Komponisten wie **Dominick Argento** und **Christopher Rouse**. Das Landestheater Linz präsentiert in der kommenden Spielzeit ein neues Ballett von **Kurt Schwertsik** auf den gleichen Stoff: *Kafka Amerika* erlebt am 10.10.2009 seine Uraufführung in der Choreographie von Jochen Ulrich und unter der musikalischen Leitung von Dennis Russell Davies.

Weitere neue Ballette sind z.Zt. in Dessau, wo Gregor Seyffert *In 80 Tagen um die Welt* zur Musik von **Karl Jenkins**, **Elena Kats-Chernin** u.a. neu erzählt, sowie in Berlin zu erleben – hier steht **Béla Bartóks** *Konzert für Orchester* im Mittelpunkt des neuen Tanzprojekts der Berliner Philharmoniker mit Sir Simon Rattle und Royston Maldoom. Das Mainfranken Theater Würzburg zeigt Anna Vitas Ballett *Das Bildnis des Dorian Gray* zu verschiedenen Orchesterwerken **Benjamin Britten's**.

Neue CDs...

LEONARD BERNSTEIN

Mass
Randall Scarlata / Company of Music /
Tölzer Knabenchor / Chorus sine
nomine / Absolute Ensemble / Ton-
künstler-Orchester NÖ / Kristjan Järvi
Chandos CHSA 5070(2)

HARRISON BIRTWISTLE

The Tree of Strings u.a.
Arditti Quartet
Wittener Tage für neue Kammermusik
2008 WD08/1 (UA live)

BENJAMIN BRITTEN

Violinkonzert u.a.
Frank Peter Zimmermann / Swedish
Radio Symphonie Orchestra /
Manfred Honeck
Sony Classical 88697439992

BENJAMIN BRITTEN

War Requiem
Annette Dasch / James Taylor /
Christian Gerhaher / Aurelius Sängerknaben Calw / Festivalensemble
Stuttgart / Helmuth Rilling
hänssler CLASSIC CD 98.507
2009: 70. Jahrestag Kriegsbeginn



ELLIOTT CARTER

Mosaic / Oboe Quartet u.a.
NEOS 10816
Heinz Holliger / Swiss Chamber Soloists

BRETT DEAN

**Testament / Etüdenfest /
Shadow Music / Between
Moments / Game Over**
Tasmanian Symphony Orchestra /
Sebastian Lang-Lessing
ABC 476 3219

KARL JENKINS

Die Konzerte
**Sakiriz / Quirk / La Folia / Over the
Stone / Allegretto from „Palladio“**
Marit Bisengaliev / Catrin Finch /
Neil Percy / LSO / Karl Jenkins
EMI Classics 5 00235 2



ERWIN KOCH-RAPHAEL

composition no.55
ISANG YUN
Pièce concertante u.a.
MinJung Kong / Ensemble Musica
Viva Hannover / Hans-Christian Euler
edition zeitklang ez-33031

MAGNUS LINDBERG

Piano Jubilees / Etudes u.a.
Ralph van Raat
Naxos 8570542

BOHUSLAV MARTINŮ

Sämtliche Symphonien
Bamberger Symphoniker / Neeme Järvi
Brilliant Classics 8950

HELMUT OEHRING

GOYA I – Yo lo vi
SWR Sinfonieorchester Baden-Baden
und Freiburg / Rupert Huber
NEOS 10826 (Donnaueschinger Musik-
tage 2007, Vol.3)

SERGEJ PROKOFJEV

Die Symphonien
Gürzenich-Orchester Köln /
Dimitrij Kitajenko
PHOENIX Edition 135 (5 CD)

MAX REGER

Klavierkonzert op.114 u.a.
Michael Korstick / Münchner Rundfunk-
orchester / Ulf Schirmer
cpo 777 373-2

ANNETTE SCHLÜNZ

– verstummen – u.a.
Olaf Tzschoppe / Zsigmond Szathmáry
edition zeitklang ez-37035

HELMUT OEHRING

**FOXFIRE DREI
<kaliumchlorid>**
(Fassung für Vibraphon) u.a.
Jürgen Karle (www.juergen-karle.de)
PERDI 05109902

RICHARD STRAUSS

Vier letzte Lieder u.a.
Renée Fleming / Münchner Philhar-
moniker / Christian Thielemann (live)
DECCA 478 1074

IGOR STRAWINSKY

Psalmensymphonie u.a.
Rundfunkchor Berlin / Berliner
Philharmoniker / Sir Simon Rattle
EMI Classics 2 07630 0
GRAMMY Award 2009



IANNIS XENAKIS

**Metastaseis / Pithoprakta /
ST/48 / Achorripsis** u.a.
Orchestre Philharmonique
de Luxembourg / Arturo Tamayo
timpani 1C1113
Ausblick: 10. Todestag 04.02.2011

ISANG YUN

**Shao Yang Yin / Fünf Stücke
für Klavier / Interludium A** u.a.
Kaya Han
NEOS 20803



... DVDs...

EUGEN D'ALBERT

Tiefland
Goerne / Seiffert / Schnitzer / Opern-
haus Zürich / Franz Welser-Möst /
Regie: Matthias Hartmann (2006)
EMI Classics 2 34482 9

HARRISON BIRTWISTLE

The Minotaur
Tomlinson / Rice / Reuter / Watts /
The Royal Opera / Antonio Pappano /
Regie: Stephen Langridge (UA 2008)
Opus Arte DVD OA1000D

BENJAMIN BRITTEN

Peter Grimes
Griffey / Racette / Michaels-Moore /
Palmer / Metropolitan Orchestra &
Chorus / Donald Runnicles / Regie:
John Doyle (Met live 2008)
EMI Classics 2 17414 9

ELLIOTT CARTER

„Labyrinth of Time“
von Frank Scheffer
**(Juxtapositions – A collection
created by Frank Scheffer: Boulez,
Carter, Glass, Messiaen, Pärt)**
medici arts 3078398

OLGA NEUWIRTH

**Music For Films:
Diagonal Symphony /
... miramondo multiplo... /
No More Secrets No
More Lies** u.a.
KAIROS DVD 2



Unser aktueller Sampler:

Steven Mackey (geb. 1956)
amalgamiert in seinen Wer-
ken Einflüsse von Alter Mu-
sik über klassische Orche-
sterkomposition bis hin zum
Hard-Rock – die packende
CD bietet einen Querschnitt
seines Instrumentalschaffens.



Auf Anfrage zu beziehen unter
composers.germany@boosey.com

... und Bücher

Regine Elzenheimer:

Pause. Schweigen. Stille
Dramaturgien der Abwesenheit im
postdramatischen Musik-Theater
(Würzburger wissenschaftliche
Schriften 581)

Königshausen & Neumann,
Würzburg 2008, 273 Seiten, Pb.
ISBN 978-3-82-60-3441-1

mit einem Kapitel zu **Helmut
Oehring und Iris ter Schiphorst**

Swantje Gostomzyk:

Literaturoper am Ende des
20. Jahrhunderts
Eine interdisziplinäre Studie am
Beispiel der Opern von Detlev
Glanert

(Perspektiven der Opernforschung 17)
Peter Lang, Frankfurt a.M. 2009
283 Seiten, Pb.
ISBN 978-3-631-58102-5



Sigrid Neef:

Die Opern Sergej Prokofjews
(Prokofjew-Studien 7 /
studia slavica musicologica 45)
Verlag Ernst Kuhn, Berlin 2009
320 Seiten, Pb.
ISBN 978-3-936637-15-5

Neue Ausgaben 1. Halbjahr 2009

LUDWIG VAN BEETHOVEN

15 Bagatellen

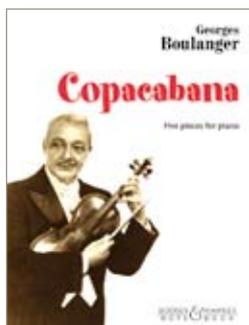
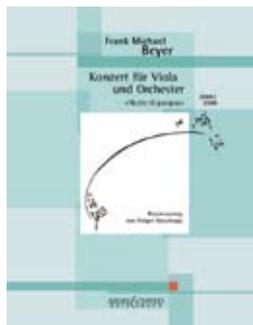
Bearbeitungen für Bläserquintett von Peter Stamm
Partitur & Stimmen ISMN 979-0-2211-2132-5, EUR 34,95

FRANK MICHAEL BEYER

Konzert für Viola und Orchester

„Notte di pasqua“

Klavierauszug (Holger Groschopp) mit Solostimme
ISMN 979-0-2025-3210-2, EUR 24,95



GEORGES BOULANGER

Copacabana

Fünf Stücke für Klavier
ISMN 979-0-2025-2328-5, EUR 19,95

Fantaisie Roumaine

Fünf Stücke für Violine und Klavier
ISMN 979-0-2025-2329-2, EUR 24,95

ENRICO CHAPELA

La Mengambrea

für Saxophonquartett
Partitur & Stimmen ISMN 979-0-2025-3216-4, EUR 29,95

DETLEV GLANERT

Noctambule

Sextett für Klarinette, Klavier und Streichquartett
Partitur & Stimmen ISMN 979-0-2025-3217-1, EUR 34,95

YORK HÖLLER

Monogramme

14 Charakterstücke für Klavier
ISMN 979-0-2025-3185-3, EUR 19,95

BERTOLD HUMMEL

Introduktion, Arioso und Fuge op.4

für Orgel
ISMN 979-0-2211-2134-9, EUR 14,95

ANDREAS KNOBLICH

Fly to Brazil

Bossa Nova-Bearbeitungen für Flöte und Gitarre
ISMN 979-0-2025-2327-8, EUR 19,95

JAMES MACMILLAN

From Ayrshire

für Violine und Klavier
ISMN 979-0-060-12037-4, EUR 13,95

Quickening

für Soli, Chöre und Orchester
Studienpartitur (HPS 1412) 979-0-060-11981-1, EUR 74,95

EINOJUHAN RAUTAVAARA

Fuoco

für Klavier solo
979-0-060-11978-1, EUR 7,95

WOLFGANG-ANDREAS SCHULTZ

Lilith

Tanzdichtung für Klarinette und Orchester
Klavierauszug mit Solostimme
ISMN 979-0-2211-2133-2, EUR 29,95

MARK-ANTHONY TURNAGE

Three Night Carols

für gemischte Stimmen und Klavier (oder Orgel)
Chorpartitur 979-0-060-11916-3, EUR 4,95

Leoš Janáček Orchestersuiten

Die Opern von Leoš Janáček gehören zum unverzichtbaren Repertoire des modernen Musiktheaters und stehen heute öfter als je zuvor auf den Programmen der Bühnen in aller Welt. Leider hat der Komponist nur wenige sinfonische Werke hinterlassen. Jüngst hat nun



Janáčeks Landsmann Peter Breiner aus den sechs größten Opern jeweils halbstündige Orchestersuiten zusammengestellt, die auch in den Konzertsälen eine Begegnung mit der unverwechselbaren Musiksprache Janáčeks ermöglichen. Vier der Suiten sind soeben beim Label Naxos (8.570555/6) erschienen, in einer hervorragenden Einspielung mit dem New Zealand Symphony Orchestra – die CD der beiden anderen Suiten ist in Vorbereitung. Leihmaterial aller sechs steht für Aufführungen zur Verfügung. (* mit Ausnahme der USA)

Aus einem Totenhaus (1928) 33'
3.Picc.2.EH.2.Esklar.Baßklar.2.Kfg—4.3.3.Euph.1—
Pkn.Schlgz—Hrf—Cel—Str *

Die Ausflüge des Herrn Brouček (1920) 36'
4(III,IV=Picc).2.EH.2.Baßklar.2.Kfg—4.3.3.1—
Pkn.Schlgz—Hrf—Cel—Streicher

Jenufa (1904) 26'
2.Picc.2.EH.2.Baßklar.2—4.3.3.1—Pkn.Schlgz—Hrf—Str

Katja Kabanova (1921) 31'30
3.Picc.2.EH.2.Baßklar.2.Kfg—4.3.3.1—Pkn.Schlgz—
Hrf—Cel—Str

Die Sache Makropulos (1926) 28'30
3.Picc.2.EH.2.Baßklar.2.Kfg—6.5.3.1—2Pkn.Schlgz—
Hrf—Str *

Das schlaue Fuchslein (1924) 33'30
3.Picc.2.EH.2.Esklar.Baßklar.3(III=Kfg)—4.3.3.Euph.1—
Pkn.Schlgz—Hrf—Cel—Str *



Herausgeber

BOOSEY & HAWKES
BOTE & BOCK GmbH & Co. KG
ANTON J. BENJAMIN GmbH
Lützowufer 26, 10787 Berlin
Tel.: +49 (30) 25 00 13-0
Fax: +49 (30) 25 00 13-99
composers.germany@boosey.com
www.boosey.de
Ein Unternehmen der Imagem

Geschäftsführer

Winfried Jacobs

Redaktion und Gestaltung

Jens Luckwaldt (V. i. S. d. P.)

Druck

DMP Digital- und Offset-Druck, Berlin

Redaktionsschluß

05.05.2009